

Mit dem neuen Tourismusgesetz gehen nun 50 Mio. Euro, 20 Mio. Euro mehr als in vergangenen Jahren an die Tourismusverbände, um neue Gäste zu gewinnen. Wozu? Um Touristen mit dem Versprechen auf einen unverstellten Ausblick auf hunderte Strommasten mit bis zu hundert Metern Höhe des Jahrhundertprojektes der Verbundtochter APG zu locken? Mit dem Versprechen auf Wandern und Schwammerlklauben unter dem klingenden Summen und Surren der 30 Hochspannungsseile? Die 50 Mio. wären besser investiert in einen Hilfsfond für Betroffene, Bäuerinnen und Bauern, denen der Wald kilometerlang auf bis zu hundert Meter Breite gerodet und der Zuverdienst von "Ferien auf dem Bauernhof" genommen wird.

Dipl.-Met. B. Strauß, Glanegg